Fermob | VLAEMYNCK | RODET

Zukunftsorientiert, verantwortungsbewusst und engagiert seit 30 Jahren

- und darüber hinaus !

2023 - 2024

Der CSR-Ansatz von Fermob-Gruppe

Unternehmerische Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) ist seit mehr als 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses von Fermob. Die Vision von Bernard Reybier, dem Gründungsvater und Vorstandsvorsitzenden von Fermob, umfasste von Anfang an Werte wie Verantwortung, Umweltschutz und einen respektvollen Umgang miteinander. Diese Grundsätze sind bis heute tief in unserer Unternehmenskultur verankert und werden von unserer Belegschaft gelebt.

Stärker als je zuvor sind wir außerdem unserer Rolle als französischer Hersteller verpflichtet und davon überzeugt, dass unser soziales Handeln und unser Einsatz für den Umweltschutz direkt zu unserem wirtschaftlichen Erfolg beitragen. Wir sind verwurzelt in unserer Region und stolz auf unsere Niederlassungen in Anneyron im Département Drôme, Mâcon im Département Saône-et-Loire und Thoissey im Département Ain. Jedes Jahr werden in unseren Anlagen knapp 1 Million Produkte hergestellt.

Folgende Prinzipien bilden die Grundlage für unseren CSR-Ansatz:

- **Ein starkes Bekenntnis:** „Zukunftsorientiert, verantwortungsbewusst und engagiert seit 30 Jahren – und darüber hinaus !"
- **Fünf Säulen**, die unser Engagement in Bezug auf unsere Produkte, unsere Belegschaft, unser Partnernetzwerk, das gesamte Unternehmensumfeld sowie die von uns verwendeten Herstellungsverfahren und deren Auswirkungen auf die Umwelt beschreiben
- **Eine Roadmap**, die zeigt, wie die Grundsätze dieser fünf Säulen in unserem täglichen Betrieb umgesetzt werden

Säule #1

Kreativität und Innovation im Dienst der Nachhaltigkeit unserer Produkte

Neugierig bleiben und Gegebenes immer wieder infrage stellen: In diesem grundsätzlichen Nachdenken liegt eine Innovationskraft, die wir uns zunutze machen, um neue Lösungen zu entwickeln und unsere Produkte noch nachhaltiger zu gestalten. Nachhaltigkeit umfasst bei uns zwei Aspekte: Einerseits stehen wir für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt bei der Herstellung, andererseits möchten wir unsere Produkte so langlebig wie möglich machen.

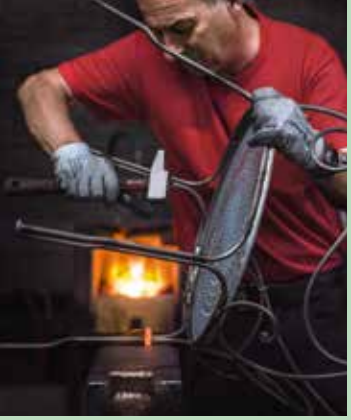
Ökodesign als zentrale Leitidee für unsere Produkte

Bereits seit 1992 richten die Design- und Produktentwicklungsteams von Fermob alle Entwürfe von Möbeln und Leuchten an **Prinzipien des Ökodesigns** aus – und zwar noch ehe die Grundsätze dieses Ökodesigns in aller Klarheit ausformuliert worden waren.

Die Designabteilung legt ihr Augenmerk insbesondere auf den **optimierten Einsatz von Rohstoffen**. Durch die Verbesserung der Verarbeitungsverfahren konnten wir zum Beispiel bei unserem berühmten Tisch Bistro die Dicke der Tischplatte um 30 % im Vergleich zu 1992 reduzieren.

Zu den Prinzipien unseres Ökodesigns gehört auch unser **grundsätzliches Bemühen um Reparierbarkeit**, vor allem bei Leuchten. Daher sind unsere Produkte von Anfang an darauf ausgelegt, leicht demontierbar zu sein. Wir schaffen damit nicht nur die Voraussetzung für Reparierbarkeit, sondern ermöglichen auch eine hohe Wiederverwertbarkeit. Heute sind **95 %** der von uns angebotenen Leuchten demontierbar.

Um noch weiter zu gehen, haben wir **eigene Kennwerte** entwickelt. Anhand dieser Ziffern bewerten wir bei den einzelnen Produkten die **Reparierbarkeit, Wiederverwertbarkeit** und den **Verarbeitungsanteil an recycelten Materialien**. Diese eindeutigen Indikatoren bieten uns einen Gradmesser, an dem wir die Weiterentwicklung unserer Produkte ausrichten können.



Achtsamer Umgang mit Rohstoffen

Dass Fermob bei der Verarbeitung besonders auf Metall setzt, ist kein Zufall. Die hohe Wiederverwertbarkeit ist ein großer Pluspunkt dieses Materials. **Metall besteht aus Eisen und Aluminium. Diese beiden Rohstoffe sind unendlich wiederverwertbar – ganz ohne Beeinträchtigung ihrer Qualität**. 98 % der Rohmaterialien lassen sich recyceln. Von allen Recyclingkreisläufen gehören sie zu den am besten organisierten und fortschrittlichsten der Welt.

Auch an alle anderen Materialien, die wir verwenden, legen wir anspruchsvolle Auswahlkriterien an. Ein wichtiges Merkmal ist dabei beispielsweise die Widerstandsfähigkeit, über die wir eine **optimale Langlebigkeit unserer Produkte gewährleisten** können. Zu den ergänzenden Materialien gehören **Technisches Outdoor-Gewebe (TOG)**, **Stoff, geflochtener Faden und Teakholz.**

Zusätzlich haben wir uns für einen zu **100 % recycelbaren Pulverlack aus Polyester** entschieden, der frei von Lösungsmitteln und flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOC) ist. Die Farblacke bergen daher bei der Verarbeitung keinerlei Gesundheitsrisiken für unsere Belegschaft. Außerdem werden die Lacke in einer geschlossenen Anlage aufgetragen, wodurch keine Schadstoffe in die Abwasserkanäle oder Gewässer gelangen können.

Durch Kundenservice die Lebensdauer unserer Produkte weiter verlängern

Wir möchten aus der Lebensdauer unserer Produkte das Maximum herausholen. Deswegen denken wir kontinuierlich über neue Lösungen nach, die wir unseren Kundinnen und Kunden anbieten können.

Zum Beispiel haben wir **Re-Paint entwickelt, einen Kundenservice für die individuelle Auffrischung der Lackierung**, der für ausgewählte Produkte von Fermob aus Metall und in den exklusiven Farben unserer Marke zur Verfügung steht. Zurzeit ist dieser Service nur in Frankreich erhältlich und richtet sich sowohl an Privat- als auch an Geschäftskundinnen und -kunden. Entwickelt haben wir diese Lösung **zusammen mit unserem langjährigen regionalen Partnerunternehmen Axalta**, einem Hersteller von Pulverlacken. Axalta hat 2020 mit dem Aufbau eines Netzwerks aus Re-Paint-Fachleuten für Thermolackierungen begonnen.

Re-Paint ist eine **nachhaltige Lösung**, mit der die Folgen für die Umwelt weitestmöglich reduziert werden:

- Weniger CO2-Emissionen, weil einzelne Kundinnen oder Kunden ihr Möbelstück für die Auffrischung selbstständig zur Re-Paint-Fachkraft bringen. Durch die verlängerte Haltbarkeit des Möbelstücks entfällt ein Neukauf, durch den wiederum Emissionen für die Herstellung des Produkts angefallen wären.
- Kurze Wege bei Re-Paint: Das Netzwerk aus Fachleuten ist so engmaschig, dass Kundinnen und Kunden eine Fachkraft in einem Radius von 80 km von ihrem Wohnort finden. Ein weiterer Vorteil: Die zusätzlichen Aufträge stärken das Handwerk und tragen zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei.
- Pulverlack ist frei von Lösungsmitteln und flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOC).
- Durch die geschlossene Anlage ist das Auftragen der Lacke ohne schädliche Emissionen in Luft und Wasser möglich.

Übrigens bieten wir unseren Geschäftskundinnen und -kunden seit 2014 auch einen **Langzeitverleih** und einen **Lagerbestand mit Möbeln aus zweiter Hand** an, darunter auch Outlet-Möbel oder Rückläufer. Auf diese Weise können wir Möbelstücke, die in einem guten Zustand sind, optimal wiederverwerten.

Als Teil unserer erweiterten Herstellerverantwortung (EHV) kümmern wir uns außerdem um die Entsorgung unserer Produkte: Wir arbeiten mit verschiedenen Verwertungsorganisationen zusammen, die in Frankreich das Recycling und die Wiederverwertung unserer Möbel und Leuchten übernehmen. Ecomaison sorgt für die Aufbereitung der Produkte von Fermob und Vlaemynck und die Organisation Valedelia recycelt alle Produkte von Rodet. Die Batterien unserer Leuchten werden von Screlec entsorgt.

Säule #2

Fermobilisierung, um unsere Umweltbelastung zu kontrollieren und zu den Herausforderungen der ökologischen Wende beizutragen

Die Wurzeln unseres Unternehmens liegen im Département Ain im Osten Frankreichs. Bis heute schlägt in dieser ländlichen Gegend das Herz von Fermob und wir sind stolz auf unsere Verbundenheit mit dieser Region. Bereits seit der Firmengründung hat für uns deswegen der Schutz der Natur, die uns umgibt, herausragende Bedeutung. Wir gehen sehr bewusst mit der Tatsache um, dass sich die Herstellung unserer Produkte auf die Wasser- und Luftqualität sowie auf die Biodiversität auswirken kann. Wir prüfen deshalb unsere Produktionsprozesse genau und tragen Sorge, diese Folgen so gering wie möglich zu halten. Kontinuierlich entwickeln wir neue Verfahren, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

Energie sparsam und effizient nutzen

Eine effiziente Stromversorgung ist heute gesamtgesellschaftlich zu einer wichtigen Frage geworden. Wir haben uns schon viel früher darum bemüht, den Energieverbrauch unseres Unternehmens zu optimieren. Zu den von uns umgesetzten konkreten Maßnahmen zählen:

- Seit **2013** erstellen wir Energiebilanzen für unsere Anlagen. Auf Grundlage der Zahlen haben wir ein System für das Energiemanagement eingeführt, über das wir den Verbrauch genau steuern und optimieren können. Auch Anomalien lassen sich so schneller erkennen.
- **2012** sind wir in unseren Fabriken in Thoissey und Anneyron auf LED-Leuchten umgestiegen.
- Wir nutzen seit Anfang der **2010er-Jahre** die Wärme der Öfen unserer Lackieranlagen, um damit unsere Werkstätten zu heizen.
- In den Lackieranlagen konnten wir **1998** die Temperatur der Öfen um 10 °C senken.
- **2023** haben wir eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach unserer Fabrik in Thoissey installiert, mit der wir 21 % unseres Energiebedarfs decken können.

Minimierter Wasserverbrauch

Auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus setzen wir uns bereits seit vielen Jahren für einen achtsamen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ein. Zu den symbolträchtigen Maßnahmen, die wir im Zuge dieser Bemühungen umgesetzt haben, gehört die **Montage einer emissionsfreien Lackieranlage im Jahr 1996**. Zur damaligen Zeit war diese Fabrik eine echte technische Errungenschaft. Durch den Aufbau der Anlage wird nicht nur verhindert, dass giftige Stoffe in Gewässer oder in die Luft gelangen, dank Wasserwänden mit geschlossenem Wasserkreislauf lässt sich auch der Wasserverbrauch optimieren.

Außerdem haben wir 2011 einen Überwachungsmechanismus installiert, mit dem wir die Ableitung gefährlicher Stoffe in Gewässer durch unsere Anlagen sowohl quantitativ als auch qualitativ erkennen, messen und im Auge behalten können. Anhand der so gewonnen Werte war es möglich, einen ambitionierten Aktionsplan zu entwerfen, über den wir in unserer Lackieranlage den Wasserverbrauch des Tunnels zur Oberflächenbehandlung effizient senken konnten.

Die verschiedenen von uns umgesetzten Maßnahmen haben zu einer drastischen Reduktion unseres Wasserverbrauchs insgesamt geführt. Zwischen **2015 bis 2021 sank der Durchschnittsverbrauch pro Produkt von 11 Litern auf heute 3,4 Liter**.

Verantwortungsvolle Abfallentsorgung

Für uns als Industrieunternehmen ist das Thema Abfallentsorgung ein Dauerbrenner, sei es in Hinblick auf das Produktionsvolumen, die Abfalltrennung bei der Entsorgung von Produkten oder die Wiederverwertung.

Zunächst legen wir im Rahmen des von uns angewandten Ökodesigns großen Wert darauf, bei unseren Produkten Rohstoffe sorgsam und effizient einzusetzen. Verschwenderischen Umgang mit Ressourcen vermeiden wir außerdem beim Verpackungsmaterial. Bei der Lieferung sind unsere Produkte nicht montiert. Wenn möglich, sind mehrere Einheiten zusammen verpackt. Wir verwenden heutzutage zudem **teilweise oder vollständig recycelte Kartons, die selbst auch wiederverwertbar sind**. Gleichzeitig ersetzen oder verzichten wir vollständig auf bestimmte Verpackungsmaterialien, wie Plastik.

Konform mit den in Frankreich geltenden Regelungen zu Abfallentsorgung und Kreislaufwirtschaft ist auf unseren Verpackungen das TRIMAN-Logo und eine Sortieranleitung angebracht, über die sich Kundinnen und Kunden über richtige Wertstofftrennung informieren können. Wir sind außerdem Mitglied im französischen Verband für das Sammeln und Recycling von Haushaltsverpackungen CITEO.

Um die Umweltauswirkungen der in unseren Anlagen produzierten Abfälle – ob gefährlich oder ungefährlich – zu reduzieren, setzen wir auf eine **weitestmögliche Wiederverwertung von Materialien**. 2022 konnten wir **92 %** unserer ungefährlichen Abfälle dem **Recycling zuführen**. Doch eine sorgfältige Trennung und Wiederverwertung reicht uns nicht: Als Selbstverpflichtung haben wir uns zusätzlich das Ziel gesetzt, bei ungefährlichen Stoffen das Abfallvolumen in Tonnen in den kommenden 18 Monaten um 10 % zu senken.

Schrittweise Dekarbonisierung

Wir möchten aktiv unseren Teil dazu beitragen, den ökologischen Wandel der Gesellschaft zu gestalten. Unsere **erste CO_2-Bilanz haben wir 2021 erstellt**. Jedes Jahr messen wir erneut unsere Emissionen, um die erzielten Fortschritte sichtbar zu machen. Diese erste Bilanz bildet jedoch die Messlatte für die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens. Anhand der Werte haben wir **in allen drei Geschäftsbereichen unsere Ziele in puncto CO_2-Einsparungen festgelegt**. Angelehnt an die Vorgaben des Pariser Klimaabkommens ergibt sich daraus außerdem ein Zeitrahmen für die Dekarbonisierung. Schon heute setzen wir konkrete Maßnahmen um. Wir sind Teil der Initiative **Fret 21** und haben uns das Ziel gesetzt, die CO2-Emissionen unseres nachgelagerten Güterverkehrs bis 2026 um 10 % zu senken. Nicht zu vergessen: Im Rahmen unserer eigenen Initiative „La Forêt Fermob" (frz. der Wald von Fermob) haben wir 2022 in Mogneneins ganz in der Nähe unserer Fabrik **3.200 Bäume** gepflanzt.

Nicht zuletzt haben wir uns 2023 dem Verband Convention des Entreprises pour le Climat (CEC) angeschlossen, in dem sich Unternehmen mit Sitz in Lyon und Umgebung für den Klimaschutz stark machen. Wir sind überzeugt, dass sich durch eine gemeinsame Anstrengung und Synergieeffekte auf lokaler Ebene viel erreichen lässt. Im CEC sind heute 60 regionale Unternehmen jeder Größe und Branche aktiv und unterstützen sich gegenseitig bei der Umstellung auf einen nachhaltigen Betrieb.

Säule #3

Berufliche und persönliche Verwirklichung im Zentrum unseres Erfolgs

Unsere Belegschaft ist der zentrale Antriebsmotor unseres Unternehmens. Unter anderem ist der CSR-Ansatz von Fermob gerade für unsere Mitarbeitenden ein Motivationsfaktor und schafft ein starkes Zugehörigkeitsgefühl. Unsere Teams stehen hinter den hier formulierten Werten und setzen sich für deren Umsetzung im Rahmen der in der Roadmap festgelegten Zeitplanung ein. Jede und jeder Einzelne leistet dazu seinen Beitrag, ganz unabhängig von Beruf oder Aufgabengebiet.

Ein innovativer Ansatz für die Personalabteilung

Wir haben eine sehr genaue und gut begründete Vorstellung davon, was wir von der Leitung unserer Personalabteilung erwarten. Immerhin ist sie verantwortlich für die Grundzüge der Personalpolitik des Unternehmens. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Verantwortlichkeiten zwischen dem Vorstand und den Personalmanagerinnen und -managern aufzuteilen.

Insofern gibt es bei uns keine klassische Leitungsposition, sondern eine Vision für eine innovative Personalpolitik, die auf einen kollektiven Ansatz setzt und die Belegschaft zum Mittelpunkt unserer Strategie macht.

Trotzdem sind es weiterhin die Abteilungsleitenden, die das Tagesgeschäft bestimmen. Sie haben den besten Überblick und kennen den Betriebsalltag. Deshalb können sie sich auch am besten um die spezifischen Aufgaben der Personalabteilung kümmern. Unsere Erwartung an die Leitung ist, dass sie Lösungen für die alltäglichen Fragestellungen des Betriebs findet, die im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen, und alle Entscheidungen des Vorstands transparent, verbindlich, mutig und verantwortlich umsetzt.

Doch hier bleiben wir nicht stehen. Umgekehrt ist die Abteilungsleitung auch die Stimme ihres Teams. Sie kennt die aktuelle Situation und die Entwicklungen im Arbeitsalltag. Um diesen Wandel auch in unsere Personalpolitik einfließen zu lassen, kann sie dem Vorstand auch Vorschläge unterbreiten. **Dadurch entsteht eine echte Dynamik gegenseitiger Befruchtung**.

Um unser Führungspersonal mit dem nötigen Rüstzeug auszustatten und ihm den Rücken zu stärken, haben wir mit großem Stolz 2020 die Weiterbildungsinitiative **Académie Fermob** gestartet. Das Schulungsprogramm entwickelt sich Jahr für Jahr weiter – immer mit Blick auf die neuesten Entwicklungen und unsere innovative Unternehmenskultur. Mit dem Gelernten möchten wir unsere gemeinsame Vision stärken und lebendig gestalten.

Gesundheit und Sicherheit haben Vorrang

Wir möchten unseren Teams ein sicheres Arbeitsumfeld bieten. Gesundheitsprävention hat bei uns Priorität. Selbstverständlich sind unsere Mitarbeitenden mit individuell an die Aufgabe angepasster Schutzausrüstung ausgestattet, zum Beispiel für die Schweiß- oder Lackarbeit. Alle haben entsprechende Schutzmasken, -brillen und -handschuhe sowie gegebenenfalls Ohrschutz oder andere Schutzausrüstung.

Seit Anfang der 2000er-Jahre haben wir außerdem eigene Ansätze entwickelt, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden noch besser zu schützen und ihre Sicherheit zu erhöhen. **Dank des von uns 2015 aufgesetzten Programms für Korrekturmaßnahmen im Betrieb (Actions Correctives de Terrain, ACT) können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Sicherheitsfragen, Ergonomie, Produktivität, Qualität und Umweltschutz einbringen**. Seit seiner Gründung hat das ACT-Team **756 Vorschläge** bearbeitet.

Im Übrigen werden alle Produktionsprozesse einer gründlichen **Risikoanalyse** unterzogen und daraufhin geprüft, ob durch **Korrektur- oder Vorbeugungsmaßnahmen** die Ergonomie oder Sicherheit des Arbeitsplatzes verbessert werden kann. Wir haben außerdem eine spezielle Ansprechstelle für Ergonomiefragen geschaffen, über die wir eine kontinuierliche Verbesserung im Betrieb anstoßen möchten.

Selbstverständliche Diversität und Inklusion bei Fermob

Bei Fermob werden **Frauen und Männer vollkommen gleichbehandelt**. Geschlechterdiversität ist bei uns in allen Aufgabenbereichen, auf allen Positionen und in der gesamten Unternehmenshierarchie selbstverständlich, genau wie eine gleiche Bezahlung. Beim offiziellen Gleichbehandlungsindex erreichte unser Unternehmen 2022 gemäß den Vorgaben des französischen Arbeitsministerium 87 von 100 Punkten.

Zudem setzen wir uns tagtäglich für die **Ausbildung von Jugendlichen** ein. Im Bereich der dualen Ausbildung waren wir Vorreiter. Von der Überlegenheit dieses dualen Ansatzes bei der Vermittlung von Lehrstoff sind wir überzeugt. **Seit den 90er-Jahren haben über 300 Lehrlinge eine duale Ausbildung in unserem Betrieb gemacht**. Jedes Jahr nehmen wir mindestens 13 Jugendliche in den verschiedenen Ausbildungsbereichen auf. Zusätzlich beteiligen wir uns regelmäßig an der französischen Initiative „Internationales Freiwilligenprogramm in Unternehmen" (Volontariat International en Entreprise, VIE).

In gleicher Weise kümmern wir uns um Mitarbeitende in den letzten Berufsjahren. Wir bieten ihnen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Arbeitszeit, befassen uns mit besonderer Sorgfalt mit der Ergonomie ihres Arbeitsplatzes und versuchen Beschäftigte über 55 Jahren in unserem Betrieb zu halten. Sie machen heute **12 %** der Belegschaft aus. Eine jüngst von der französischen Regierung eingeführte Regelung bietet Beschäftigten in Unternehmen, die das erlauben, die Option, Erwerbsbeschäftigung und Teilrente zu kombinieren – unsere Mitarbeitenden haben diese Möglichkeit.

Weil wir auch **Menschen mit einer Beeinträchtigung berufliche Chancen bieten** möchten, haben wir in unseren Produktionsstätten barrierefreie Arbeitsplätze eingerichtet.

Vorreiterrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmenden am Geschäftsergebnis

Unsere Beschäftigten haben eine zentrale Bedeutung für den Erfolg unseres Unternehmens. Schon sehr früh war es uns deshalb wichtig, sie am Geschäftsergebnis zu beteiligen und ihnen so für ihren täglichen Einsatz in der Firma zu danken. Deswegen sind wir stolz darauf, dass wir bei der Neugründung des Unternehmens durch Bernard Reybier zwei für die damalige Zeit einmalige und innovative Abkommen abgeschlossen zu haben: **1989, mit damals noch 10 Beschäftigten, eine Teilhabevereinbarung und 1991 ein Gewinnbeteiligungsvertrag**. Übrigens werden 2024 mehrere Hundert Angestellte Aktionärinnen und Aktionäre von Fermob.

Säule #4

Gegenseitiges Vertrauen als Grundlage für unserer Beziehungen zu allen unseren Partnern

Unser Engagement für die in diesem CSR-Ansatz beschriebene unternehmerische Sozialverantwortung ist ein fester Bestandteil des Mehrwerts von Fermob. Die vorgestellten Prinzipien bilden die Grundpfeiler der Beziehungen, die wir mit Partnerunternehmen aufbauen möchten: eine Form der Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht. Durch die langjährigen Partnerschaften mit unseren Zulieferern und das vertrauensvolle Verhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden können wir uns gegenseitig solidarisch in unserer Entwicklung begleiten und miteinander wachsen.

Langfristige Zusammenarbeit mit lokalen Subunternehmen

Wir sind stolz auf unsere Wurzeln und unsere regionale Verankerung. Deshalb arbeiten wir bevorzugt mit lokalen Zulieferbetrieben zusammen, zum Beispiel für unseren Bedarf an Aluminium, Metallbearbeitung, Lacken oder Logistikdienstleistungen. Die hier beschriebenen Selbstverpflichtungen in Bezug auf die unternehmerische Sozialverantwortung bilden auch den Rahmen für unsere Zusammenarbeit mit anderen Betrieben. Wir tauschen uns über Best Practices aus und inspirieren uns gegenseitig. Manchmal entstehen aus der Zusammenarbeit innovative Partnerschaften.

Ein gutes Beispiel hierfür ist **Re-Paint, einem Kundenserivce für die Lackauffrischung, der gemeinsam mit unserem Zulieferer Axalta entstanden ist**. Diese gewachsene Partnerschaft besteht bereits seit 35 Jahren. Wir sind in engem Kontakt mit den Teams von Axalta in deren Produktionsstätte in Montbrison im Département Loire. Durch die enge Zusammenarbeit und räumliche Nähe konnten wir gemeinsam diese neue Lösung entwickeln.

Ein anderes Beispiel ist **Hydro**, ein Unternehmen, das auf verstärktes Aluminium spezialisiert ist. Die Anlage von Hydro in Puget-sur-Argens im Département Var verfügt über eigene Schmelzöfen. Deshalb können sie einen **besonders hohen Anteil recycelter Stoffe in das bei ihnen erzeugte Aluminium** einarbeiten. Geht beispielsweise die Produktion in den französischen Werken von Hydro zurück, können sie überschüssige Ware einschmelzen und wiederverwerten. Die Aluminiumprofile, die wir bei Hydro einkaufen, haben daher einen garantierten Anteil an recycelten Stoffen von mindestens 76 %. De facto ist aber dieser Anteil aufgrund der beschriebenen fortschrittlichen Kreislaufprozesse noch sehr viel höher.

Säule #5

Austausch unserer Fortschritte und Ko-Konstruktion eines CSR-Verfahrens in Transparenz und Integrität

Zu den wichtigen Werten, die fest in unserer Unternehmenskultur verankert sind, gehören Verantwortungsbewusstsein, ein achtsamer Umgang miteinander und die Freude am Leben. Mit so starken Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet, diese auch außerhalb des Unternehmens zu vertreten und unseren Beitrag zu leisten, da wo wir es können.

Unser Einsatz für das Ziel der nachhaltigen Entwicklung

Die Vereinten Nationen haben mit den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung einen universellen Rahmen für die großen Fragen unserer Zeit geschaffen, zum Beispiel für die Themen Menschenrechte, Recht auf Arbeit, Umwelt- und Klimaschutz oder Kampf gegen Korruption. Auf freiwilliger Basis können Unternehmen ihre Firmenpolitik an diesen Vorgaben ausrichten. Die festgelegten Ziele dienen dann als Leitfaden in Hinblick auf Herausforderungen wie unternehmerische Sozialverantwortung oder den Einsatz für eine nachhaltige Gesellschaft.

Für uns war es selbstverständlich, dass wir uns diesem Ansatz anschließen. Aus den 17 Zielen haben wir diejenigen ausgewählt, zu denen wir auch über das hier vorgestellte CSR-Engagement hinaus beitragen können. Das ist unsere Art, an der Lösung der großen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Klimafragen unserer Zeit mitzuwirken.

Das ist unsere Art, an der Lösung der großen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Klimafragen unserer Zeit mitzuwirken.

AUSGEHEND VON DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND DER UNTERNEHMENSKULTUR VON FERMOB SEHEN WIR UNSEREN BEITRAG IN DIESEN UN-ZIELEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

3. Gesundheit und Wohlergehen

12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Stiftungen, Sponsoring und Philanthropie bei Fermob

Unser Ansatz in Hinblick auf Stiftungen und Sponsoring hat sich im Laufe der Jahre entwickelt und ist immer wichtiger geworden. Besonders in zwei Bereichen sind wir aktiv. **Künstlerische Aktivitäten von nationaler und internationaler Bedeutung**: Sie unterstreichen den avantgardistischen Anspruch und die innovative Designstrategie von Fermob. **Betreuung von Kindern mit Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, um ihnen mehr Lebensfreude zu ermöglichen**: Ganz im Einklang mit unseren Unternehmenswerten (Verantwortungsbewusstsein und Aufmerksamkeit für andere) setzen wir uns insbesondere für Kinder in der Region ein, zum Beispiel durch die Förderung der Kinderabteilung Maison du Petit Monde und des Krankenhauses Hôpital Femmes Mères Enfants (HFME) in Bron in der Nähe von Lyon. Auf unsere Art unterstützen wir mit Enthusiasmus und Optimismus das Gesundheitspersonal, die Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern und Angehörige. Solidarisch stellen wir uns ihnen in schweren Zeiten in ihrem Leben an die Seite. Durch unsere Unterstützung der französischen Organisationen Cœur des Invalides, Agence du Don en Nature und Emmaüs **setzen wir uns für Menschen aus benachteiligten Verhältnissen ein**.

Außerdem möchten wir über die **Weitergabe von Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen von Know-how-Sponsorings** Mitarbeitenden, die ehrenamtlich tätig sein wollen, die Möglichkeit geben, sich zu engagieren. Auf diese Weise erhalten unsere Aktivitäten eine noch stärkere Wirkung.

NOTIZEN

Fermob

PHOTOS : TOM WATSON | CYRIL ABAD | PHILIPPE LEVY | JULIEN MAGRE | SEBASTIEN EROME | STEPHANE GALLAND

Gedruckt auf Recyclingpapier Nautilus Naturel